

Medieninformation

Kultur (er)leben-Abo geht in die achte Saison!

Nicht mehr wegzudenken ist das Kultur (er)leben Abo, das nun schon in die achte Saison geht. Neben dem beliebten Kinder-Abo und 12+ Jugendabo ergänzt das Kultur (er)leben Abo das Angebot für Theaterbegeisterte.

In der wortgewandten Posse **„Der Zerrissene“** von Johann Nepomuk Nestroy wird auf lustvolle Weise gezeigt, wie schnell sich das Schicksal wenden kann. Ein Mensch am Wendepunkt seines Lebens auf der Suche nach einer neuen Richtung. Ein komödiantisches Musiktheater für alle Sinne.

Mit brillantem Wortwitz und absurder Situationskomik erzählt Yasmina Reza von **„Kunst“** im Speziellen und dem Leben im Allgemeinen. Kurz: Reza schreibt so leichte Komödien, dass man gar nicht merkt, wie schwer sie sind.

Die unheimliche Lebendigkeit der Masken, blitzschnelle Verwandlungen und die für die **Familie Flöz** typische Poesie entführen das Publikum in eine ganz eigene Welt voller abgründiger Komik. Mithilfe raffinierter Kostüme, einem ausgetüftelten Sound- und Lichtdesign erschaffen drei Darsteller 29 Figuren und erwecken ein komplettes Theater zum Leben.

In einer neuen Fassung von Ingmar Bergmans legendärer Ehe-Komödie **„Szenen einer Ehe“** werden die eingeübten Vorstellungen vom Mann – Frau – Verhältnis völlig auf den Kopf gestellt: Denn nun ist es SIE, die IHN für einen jungen Liebhaber verlässt. Mit viel Witz und scharf pointiert spiegelt diese völlig neue zwei-Personen-Version den Verlauf des Gender-Shiftes von 1973 bis heute wider und macht damit Ingmar Bergmans großen Klassiker zu einem überaus relevanten Thema.

Vorstellungen:

Der Zerrissene

Posse mit Gesang von Johann Nepomuk Nestroy

Kunst

Komödie von Yasmina Reza

Familie Flöz - Teatro Delusio

von Paco González, Björn Leese, Hajo Schüler und Michael Vogel

Szenen einer Ehe – jetzt mal andersrum!

von Ingmar Bergman

Termine:

Kultur (er)leben Abo Nr. 1: 14.11.2025 | 10.1.2026 | 27.2.2026 | 30.4.2026

Kultur (er)leben Abo Nr. 2: 21.11.2025 | 23.1.2026 | 28.2.2026 | 06.5.2026

Preise:

Euro 118,- / 102,- / 87,- / 71,-

Beratung und Bestellung:

Abo-Büro: Telefon: 01-50165-13303 | nicole.laschitz@akzent.at | www.akzent.at

Der Zerrissene

Posse mit Gesang von Johann Nepomuk Nestroy



Herr von Lips hat alles und lebt ein Leben in Saus und Braus. Doch nichts gibt seinem Leben einen Sinn, seinem zerrissenen Gemüt einen Halt. Er ist unglücklich, abgestumpft und gelangweilt. Dies soll sich ändern, indem er beschließt, die erste Frau, die ihm über den Weg läuft - wer immer das auch sein mag - zu heiraten. Als er dann mit Frau Schleyer auf eine Heiratsschwindlerin samt eifersüchtigem Nebenbuhler trifft, stürzt er sozusagen kopfüber in ein neues Leben. Totgeglaubt taucht er unter falschem Namen bei seinem Pächter Krautkopf auf und arbeitet dort auf seinem eigenen Hof mit. Zum ersten Mal erfährt er, was es heißt, vor dem Nichts zu stehen und alles verloren zu haben. Er erkennt, wie leer und illusorisch seine Existenz mit den falschen Freunden war. In Kathi findet er eine Verbündete. Einst hat er ihr geholfen, das hat sie ihm nie vergessen.

In dieser wortgewandten Posse von Johann Nepomuk Nestroy wird auf lustvolle Weise gezeigt, wie schnell sich das Schicksal wenden kann. Ein Mensch am Wendepunkt seines Lebens auf der Suche nach einer neuen Richtung. Ein komödiantisches Musiktheater für alle Sinne.

mit Clara Lou Kindel, Jula Zangger, Martin Bermoser, Valentin Frantsits, Thomas Höfner, Fabian Krüger, Boris Alexander Popovic

Regie: Hakon Hirzenberger

Koproduktion Steudltenn/Wald4tler Hoftheater in Kooperation mit dem Theater Akzent

Termin: **Wien-Premiere, 5.11.2025, 14., 21. und 27.11.2025**

Beginn: 19:30 Uhr

Kunst

Komödie von Yasmina Reza



Als sich Serge ein sündhaft teures Gemälde kauft, droht die Männerfreundschaft zwischen ihm, Marc und Ivan zu zerbrechen. Sie sind vom echten Antrios, weiße Streifen auf weißem Hintergrund, nicht nur unbeeindruckt, sondern regelrecht fassungslos, dass jemand 200.000 Francs für so eine „Scheiße“ ausgibt. Der sich entwickelnde Streit um eine weiße Leinwand stürzt die drei immer tiefer in einen Strudel aus Kränkungen und Missverständnissen. Mit brillantem Wortwitz und absurder Situationskomik erzählt Yasmina Reza von „Kunst“ im Speziellen und dem Leben im Allgemeinen. Kurz: Reza schreibt so leichte Komödien, dass man gar nicht merkt, wie schwer sie sind.

mit Christoph von Friedl, Kristina Sprenger, Manuel Witting
Regie: Alexander Jagsch

Termin: **Wien-Premiere, 10. Jänner 2026**
weitere Vorstellung: 23. Jänner 2026

Beginn: 19:30 Uhr

Familie Flöz

Teatro Delusio

von **Paco González, Björn Leese, Hajo Schüler** und **Michael Vogel**

TEATRO DELUSIO spielt mit den unzähligen Facetten der Theaterwelt: Zwischen Bühne und Hinterbühne, zwischen Illusion und Desillusion entsteht ein magischer Raum voller anrührender Menschlichkeit. Während vorne hinten wird und hinten vorne, während auf der Bühne, die man nur ahnen kann, alle theatralen Genres von der opulenten Oper, vom wilden Degengefecht über die



kaltblütige Kabale zur heißblütigen Liebesszene dargeboten werden, fristen die Bühnenarbeiter Bob, Bernd und Ivan auf der Hinterbühne ihr Dasein. Drei unermüdliche Helfer, die von den strahlenden Sternen der Bühne nur durch eine spärliche Kulisse getrennt sind und doch Lichtjahre entfernt um ihr Glück kämpfen: Der sensible und kränkliche Bernd sucht Erfüllung in der Literatur, findet sie jedoch plötzlich in Person der verspäteten Ballerina. Bobs Sehnsucht nach Anerkennung treibt ihn zu Triumph und Zerstörung. Ivan, Chef der Hinterbühne, will die Kontrolle im Theater nicht verlieren, verliert dabei aber alles andere... Ihr Leben im Schatten der Scheinwerfer verbindet sich immer wieder auf wundersame Weise mit der glitzernden Welt des Scheins. Plötzlich stehen sie

selber auf den berühmten Brettern, die ihre Welt bedeuten.

Zur Produktion

TEATRO DELUSIO ist Theater im Theater. Nachdem die Masken der Familie Flöz einsame Baustellen, Restaurants ohne Kundschaft, grausame Versuchslabors und zuletzt versinkende Schiffe bevölkert haben, widmen sie sich nun dem Ort ihres eigentlichen Ursprungs. Dabei begreifen sie das Theater nicht nur als Schauplatz menschlicher Schicksale, sondern auch als ewige Spielstätte.

Die unheimliche Lebendigkeit der Masken, blitzschnelle Verwandlungen und die Flöz'sche Poesie entführen das Publikum in eine ganz eigene Welt voller abgründiger Komik. Mithilfe raffinierter Kostüme, einem ausgetüftelten Sound- und Lichtdesign erschaffen drei Darsteller 29 Figuren und erwecken ein komplettes Theater zum Leben.

Eine Koproduktion von Familie Flöz, Arena Berlin, Theaterhaus Stuttgart

Termin: **27. und 28.02.2026**

Beginn: 19:30 Uhr

Szenen einer Ehe – jetzt mal andersrum!

von Ingmar Bergman



Ingmar Bergman: Szenen einer Ehe – jetzt mal andersrum!
In dieser Fassung von Ingmar Bergmans legendärer Ehe-Komödie werden die eingeübten Vorstellungen vom Mann – Frau – Verhältnis völlig auf den Kopf gestellt: Denn nun ist es SIE, die IHN für einen jungen Liebhaber verlässt, sie ist es, die das Gefüge der bürgerlichen Ehe aufbricht: Eine moderne Frau, die althergebrachte Sichtweisen ins Wanken bringt – und damit sich selbst und ihren Mann auf einen überraschenden Weg der Emanzipation. Mit viel Witz und scharf pointiert spiegelt diese völlig neue zwei-Personen-Version den Verlauf des Gender-Shiftes von 1973 bis heute wider und macht damit Ingmar Bergmans großen Klassiker zu einem überaus relevanten Thema.

u.a. mit Julia Cencig, n.n.
Regie: Hans-Peter Kellner

*Die Übertragung des Aufführungsrechtes erfolgt in Übereinkunft mit Josef Weinberger Ltd., London in Zusammenarbeit mit der Ingmar Bergman Foundation.
Vertretung für Österreich: Josef Weinberger Wien, Ges.m.b.H.*

Termin: **Premiere: 17.4.2026**
30.4. & 6.5.2026